

Jugendliches Aufwachsen im Osten. Geschichten rechter Landnahmen

Dienstag, 20. Januar 2026, 16 - 18 Uhr | AStA-Ebene (Gebäude ME, Ebene 04)

Beiträge und Diskussion:

Rechte Witze, Dorfpartys und empowernde Räume

Noa (Studium der Sozialen Arbeit, aufgewachsen irgendwo zwischen Leipzig und Chemnitz)

Emanzipatorische Arbeit zwischen Neu Rechter Raumnahme, alten Neonazistrukturen und einer "neutralen" Mitte

Tobias Burdukat (Sozialarbeiter & Dozent, lebt in Grimma)

Kriminelle Vereinigung oder jugendliches Aufwachsen? Ein anekdotischer Rundgang durch „Jena Paradies“

Benjamin Bunk (Sozialpädagogik/Jugendforschung & Eine-Welt-Arbeit, lebt in Jena)

Moderation: *Stephan Dorf (Sozialpädagogik, lebt in Wuppertal)*

Kommentar: Krisenerfahrungen prägen unsere Zeit, gesellschaftliche Polarisierungen sind im Alltag spürbar und ein weiter grassierender Rechtsautoritarismus ist zu befürchten. Die rauen politischen Auseinandersetzungen unserer Zeit sind der widersprüchliche Raum, in welchem Jugendliche gegenwärtig aufwachsen. Dies birgt die Chance – aber auch das Risiko – neuer Antworten.

Das Erstarken der Rechten, welches wir in fernen Ländern mit irritierendem Befremden beobachten und welches uns hier laut Wahlprognosen womöglich droht, ist im Osten Deutschlands bereits seit längerem Alltag. Die AFD, welche dort klar extrem rechte Positionen vertritt, ist vielerorts die stärkste Partei. Insofern ist „der Osten“ dem Westen voraus. Und doch hat „der Westen“ kaum eine Ahnung, was „dort drüben“ eigentlich passiert – oder schaut mitunter darauf herab. Mehr noch: Aktuell wird eine Ost-West-Differenz wieder relevant, welche eigentlich überwunden schien. Daher wollen wir drei lokale Geschichten jugendlichen Aufwachsens im Osten erzählen – im Guten wie im Schlechten, und mit all ihrer wunderbaren Widersprüchlichkeit. Diese Geschichten gehen uns alle an.

Wie wachsen Jugendliche in einem von krassen politischen Widersprüchen geprägten Umfeld auf? Was charakterisiert lokale Sozialisationsräume im Osten? Wie ist gute Sozialpädagogik möglich? Diesen Fragen wollen wir uns über lokale Geschichten aus dem Alltag an diesem Abend nähern. Wir freuen uns aufeinander Zuhören und die gemeinsame Diskussion.